



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Kein Stillstand in der Offenen Werkstatt – trotz Corona



Die Schüler lassen ihrer Kreativität im Handwerkercamp „Mal mal! Gestalte deine eigene Wand!“ freien Lauf

■ Alle sagten: „Das geht nicht.“ Dann kam einer, der wusste das nicht und hat's einfach gemacht. So arbeiten WIR! in der Offenen Werkstatt.

Viel wurde im ersten Jahr in der Umsetzung des Innovationsprojekts Bildung vor allem mit unkonventionellen Mitteln geschaffen. Immer mit dem Ziel, die Jugendlichen zwischen der 8. und 10. Klasse aus unserer Region von der Offenen Werkstatt und vom Handwerk zu überzeugen. Und gerade deshalb konnten trotz Verzögerung durch die Corona-Pandemie die ersten Handwerker-camps in den Sommerferien erfolgreich umgesetzt werden. Die zweite Runde folgte in den Herbstferien, wo weitere Jungen und Mädchen eine eigene Designlampe bauten.

Um die Ganztagsangebote der Schulen zu ergänzen, wurden weitere Zusatzangebote nachmittags in der Offenen Werkstatt angeboten. Auch hier konnten Designlampen

gebaut werden. Und die Erfahrung zeigt: Die Jugendlichen sind durch die Projekte in der Offenen Werkstatt vom Handwerk zu begeistern!

Der Start der ersten Handwerker-AG im November 2020 fand schon vor Beginn wegen erneuter Verschärfung der Corona-Maßnahmen ein jähes Ende. Dabei sollten die Schüler an einem Projektnachmittag in den Bereichen Metall, Elektro oder Bau ein gemeinsames Vorhaben mit Handwerksmeistern umsetzen. An diesem Vorhaben, bei dem sich Schüler zum Beispiel an einer Gegensprechanlage, dem Bau von Beton- oder Steinelementen oder Kleinstserien aus Metall austesten können, soll sobald wie möglich in vollem Umfang angeknüpft werden.

In der Zwischenzeit kann von Stillstand auf der Langen Straße keine Rede sein: Denn schließlich lebt das Projekt vom Handwerk und dessen Innovationskraft. Zunächst führen

wir die bereits begonnenen Vorhaben mit den Schülern in Form von Einzelbetreuung zu Ende. So kann die Handwerker-AG mit den Projektpartnern unmittelbar gestartet werden.

Als weiterer Baustein für die Etablierung der Offenen Werkstatt werden digitale Formate entwickelt. In Videokonferenzen sollen Schüler eigene handwerkliche Ideen unter Anleitung direkt daheim umsetzen können. Die Ideen werden via Zoom besprochen. Für die Heimarbeit werden kleine Bausätze bereitgestellt. Treten Probleme in der Umsetzung auf, stehen die Kursleiter wiederum beim nächsten Zoom-Meeting mit Rat und Tat zur Seite. Unter normalen Bedingungen werden diese Projekte dann wieder in der Offenen Werkstatt fortgeführt und weiterentwickelt. Somit nutzen wir die Zeit in der Offenen Werkstatt intensiv, um den aktuellen Herausforderungen im Sinne der Nachwuchsentwicklung im Handwerk adäquat zu begegnen.

(KHS)



In den Handwerker-AGs Metall, Elektro und Bau setzen Schüler gemeinsame Vorhaben mit Meister des Fachs um



Jürgen Köhler (Obermeister der Elektroinnung Riesa-Großenhain), Thomas Möbius (Obermeister der Bauinnung Riesa-Großenhain) und Andreas Staroske (Vorstandsmitglied der Metallinnung Riesa-Großenhain) sind die aktuellen Praxispartner der Offenen Werkstatt (v.l.n.r.)